

Circulatorio, zum höchsten vnd subtil-
lest pellicaniret vnd circuliret, daß
endlich das cadaver zu lauter Giffte
transmutiret wird / Vnd kan das
Fleisch von einem abgetödtete Schöp-
fe / so da inficiret gewesen / vnd eine
verderbte Leber gehabt / ja auch demer-
nach es gekocht / dennoch den Men-
schen inficiren, wie viel mehr ein ab-
gestorbener inficirter Mensch / wel-
cher sonst wol bloß / racione antipa-
thia, des Todes vnd Lebens / ein leben-
digen Menschen erschreckt / zittern vnd
zagen machet.

Wie man sich für der Pest präseruiren

sol.

Caput X.

Die Astralischen vnd Spirituali-
schen impressiones zu decliniren, vnd
bessere dagegen zuerwehlen / were ein
schönes Kunststücklein / wer es wüßte /
wiewol wir mit stetigem Gebet anhal-
ten sollen. Dieweil wir aber dem Him-
mel

Präservatio.

mel vnd seinen impressionibus vnterworffen seyn müssen/ vñ aus der Welt nicht entlauffen können/ sondern aufzuhalten gezwungen seyn/ mus man auff allerley Mittel gedencen / damit gleichwol/ so viel möglich/ solches abgewendet / vnd curiret werden möchtten.

Actz

Ist derowegen gesunde vnd gut/ die Luft vom Morgen vnd Mitternacht/ dieweil sie wegen ihrer Kälte / die ferriichten Spiritus pestis, gewaltig condensiret, daß sie nit so gewaltig penetriren, vñ den Menschen inficiren können/ Auch ist die gut bey hellen tagen/wann Nebel vñ Neydrauche vergangen / kan man solche nicht stetigst haben/ so sol man die andere vngesunde corrigiren, mit Agsteine / Laudano, Myrrhen/ Weirauch/ Wacholz berbeeren/ Maioran/Lavendel/ Kräusenmünzen/Melissen/Scordio, alle erst mit Essige besprenget/ vnd dan wieder eretrocknen lassen / oder man mag von diesen oder derogleichen / Rauchpulver/ Kerlein/ Ruchlein machen/ auff glühende

glühende Kolen legen / vnd also damit
räuchern / Die Gebäw vnd Gemach
sollen nicht niedrich / raucherich / oder
an faulen Wassern liegen / sondern
hoch vnd gegen Morgen vnd Mitter-
nacht warts / sollen auch alle Mor-
gen eröffnet / vnd die küle Luft dar-
durch gelassen werden. Wenn aber
die Sonne heran kömpt / mag man sol-
che wieder vermachen.

Belangendt Essen vnd Trinken /
helt Theophrastus es dafür / daß es al-
les infectivisch / dieweil es zu Fleische
vnd Blute wird / müste aber also der
Mensch wol gar hungers sterbē / weil
wir ohne Essen nicht leben können /
Darumb helt er es dafür / daß solche
infectivische Art ihnen genommen
werde / durch Genießung des Knob-
lauchs / Zwißeln vnd Aschlauchs /
Erlaubet alleine ohne sonderlichen
Schaden zu gebrauchen / die Was-
fersüplein mit Essige ein wenig ab-
geseuret.

Cibus &
Potus.

Dieweil

Diemeil aber an gar keinem/oder allen
ohn vnterscheidt/oder alleine an so ge-
ringen / vnserer vertretliche Deutsche
Magen / sich nicht wollen genügen/
noch in dieser Zeit annemlichen seyn
lassen. Sollen gleichwol die also ge-
naturten eligiret vnd außgelesen wer-
werden / so da leicht zuuerdauen / ein
rein gut natürlich Geblüt geben / das
böse/grobe/dicke temperiren, flüssiger
vnd subtiler machen / die emunctoria
naturalia offen behalten / vnd nicht
leicht faulen / sollen auch solche mässig
vnd weder zu viel noch wenig genossen
werden.

Panis.

Seh derowegen das Brodt / ein
Weisses / wenig gesalzen / mit Wie-
sen Rümmlen vermischet / wol gebacken /
vnd weder zu alt noch frisch.

Luscula.

Die Süplein / von Capaunen /
Hünern / Jungem Rindfleisch / mit
Johannes Beerlein / Citronen oder
Pomeranzen Safft / oder auch Essige
wol abgesäuret / auch wol mit weni-
gem Keyß oder Gerstengraupen abge-
sotten.

Von

Von Ethern die sorbilla, mit Pflanz ^{Ora-}
 fer vñ Muscaten Blumen vermischet/
 auch wenigē Safferan / zu verhütung
 dessen Fäulung / vnd fettrichter incen-
 sion.

Von Vögeln / Haselhüner / Ta- ^{Volatilia}
 pannen / junge Taubē / Turteltauben/
 Lerchen / vñnd insonderheit das Stor-
 ckenfleisch / darinnen wegē der Schlan-
 gen / vnd anderer vergiffeten Thiere/
 so sie essen / eine sonderliche arcanische
 Wirkung / den Giff zu vertreiben.

Vom Fleische / Kälbernes / nicht ^{Carnes}
 zu feist / oder alt Schöpfenes / Zieglein/
 Rehen / vnd jung Kindfleisch / wol ge-
 würzt / vnd mit Essig abgeseuret / auch
 mehr gebrahten als gesotten.

Von Fischen / die / so da vber ein ^{Pisces}
 frischen Riß streichen / als Schmerlin/
 Gründling / Foreln / Nechte / Karau-
 fchen.

Von Kräutern / Sauwerampffer / ^{Herba:}
 Borrage / Endiuien / Lactucken / Bi-
 netsch / Peterziligen / Salbey / Maio-
 ran / Rosmarien.

Von Früchten / Granatöpfel/
 & Pome

Pommerancken/Lemonier/Capern in
Essige/Rosinen groß vnd klein.

Condimēta. Von Salsen/die/ so aus obernat-
ten Kräutern vnnnd Früchten gemacht
seyn.

Porus. Der Trancē an stadt des Bieres /
sol ein Mariendistel Wasser seyn / o-
der ein gesotten Gerstenwasser / darin-
nen Cimet/ Neglein gesotten seyn / o-
der kan man es nicht endern/ein gutes/
reines / wolgegornes Bier / vnnnd ein
reiner/weisser/ alter Wein / vnd alles
was diesem entgegen/ sol als schädlich
vermieden werden.

Somnus. Der Schlaf sol mässig/ nicht zu
viel noch zu wenig seyn/auch nicht o-
ne zwo oder drey Stunden nach Es-
sens/noch auch zu Mittage/es sey daß
eine Gewonheit.

**Motus cor-
poris.** Die Bewegung des Leibes/sol nach
der Gewonheit geschehen / jedoch eine
gute Weile für Essens / vnnnd mehr
Morgens in klarem Wetter / durch
hochliegende Gärten / Hügel vnnnd
Berge/ nicht weit von der Stadt ge-
legen/nicht aber in Gränden/ oder bey
Wassern/

Wassern/ noch auch an verdächtigen
Ortern.

In Bewegungen des Gemüthes / *Motus ani-*
sol man sich frölich erzeigen/ einen gu-
ten Muht haben/der sol excitiret wer-
den/ mit friedlicher conversation, we-
niger doch guter Freunde / lieblicher
Musica, einẽ guten Truncke/ vnd mäs-
sigem Kausche/ Füllerey aber/ Schre-
cken/ furcht/ Zorn/ sol man als die ma-
tres pestis, höchst vermeiden.

Der Leib sol nicht verstopffet / son- *Evacuatio*
dern stets offen seyn/ vnd das von Na-
tur oder Kunst/ als mit Clystiren von
Kinderkaldaunenbrühe/ Stuelzäpff-
lein/ Manna, Cassia.

Denen die güldene Ader zu gehen
pflieget/ so wol das Weibes Volck / sol
sich wol fürsehen / daß ihr Fluß nicht
verstopffet werde / noch auch zu sehr
fließe/ vnd welches leidet/ sol man bal-
de wieder zu rechte bringen.

Es haben sich auch insonderheit *Gravida*
schwängere Weiber wol fürzusehẽ/ daß
ihre Leiber stetigst offen bleiben / vnd
L ij da

da sie verstopffet / sollen sie mit einer
 Manna / in Melissen Wasser dissol-
 viret / bald wider eröffnet werden / dar-
 auff sie dann allerhandt stärckende
 Arzneyen vnd Speisen gebrauchen
 sollen / zur Præservacion aber sollen sie
 alle Morgen vnd Abende / von folgen-
 dem Pulffer eine kleine Messerspizen
 voll / in Meyenblümlein Wasser eyn-
 nemmen / Wie auch zur Cur / wann sie
 allbereit inficiret / davon ein halbes
 quentlein alle sechs Stunden ein mal /
 auch in Meyenblümlein Wasser / ge-
 brauchen / vnd solches zum drittenmal
 widerholet.

Rec. Magisterij Margaritarum.
 Corallorum.

Sumitat. Corn. Cerv. adust. &
 præp. à drach. ij.

Ossis corol. Cerv. vnc. f.

Spodii drach. j.

Misceantur optimè , zum staten
 Gebrauch.

Vers. sectio. Diereit auch durch Aderlassen
 vnd schröpfen / in Pestilenzzeiten die
 Natur fast geschwächt vnd debilitiere
 wirt!

wirt/ daß sie hernach dem Giffte nicht genug mag widerstandt thun / also ist sie besser vnderlassen / Wo aber ja höchste Noht oder gelegenheit solches erfordern / mag es mit raht eines verstandigen Medici geschehen.

Dann erfordert auch Natur vñnd *Pestis præ-*
 Kunst vielerley wege/ sich für der Pest *servationes*
 zu præservieren / Dann sonderlich wil *multiplices.*
 præservieret seyn / daß nicht Pestis zu andern Kranckheiten/damit etwan ein oder der ander möchte beladen seyn/zuschlage. Zum andern / daß die Symptomata nicht so gewaltig zufallen/vñnd etwan eher / denn die Pest selber/tödtet. Zum dritten/daß wir nicht auß eygner Magnetischer Art von andern vergifftet vñ angezündet werden. Zum vierdten/daß wir nicht von Weibern/so zu gleich menstrus laboriren, vñ pestem haben/verlehet werden. Zum fünfften / daß wir durch die starcken commotionen, Zorn/Furcht/schrecken/inficiet werden. Zum sechßten/daß wir von der vergiffteteten Sternen Geruch oder Dunst / nicht inficiet
 & iij werden.

werden. Zum Siebenden / daß wir von den Archanicalischen Gifften / aus Speise vnd Trancck entstanden / vns præserviren. Zum Achten / daß der Vbelstande der microcosmischen Planeten / vns nicht verlese. Vnd endlich daß in gemein diese infection möchte verwehret vnd abgewendet werden.

Coniunctæ
aliis mor.
bis.

Belangendt das Erste / wie nemlich præserviret werde / daß die Pest nit zu anderen Kranckheiten schlahe / vnd also morbus gar in pestem digeneriret, oder doch derselbigem coniungiret werde / welches denn gefährlicher werden mus / dann Ne Hercules quidem adversus duos. Derowegen ein jeder sich bey zeiten / seiner vermuthlichen Beschwerung halber / bey den Medicis wird Rathes zuersuchen wissen.

Symptoma-
rum præser-
vatio.

Daß zum Andern die Symptoma-
ta nicht so gewaltig zusallen / sol man nach dem Gebrauch / der wahren Ar-
keney-

kenneyen von dem defensivo generali, alle Tage drey mahl / vnnnd jedes mahl zwo Scrupel schwer / in einem appropriato, so man etwan zur handt gebrauchen wird / allerley accidentia gewaltig verwehre / dessen description ist folgende.

Recip. Magisterii Corallorū rubr. Defensivum

Margaritarum á drach. j. generale.

Ossis Cord. Cervi.

Spodii.

Croci á. drach. s.

Extracti Bezoartici vnc. s. misc.

optime.

Das wir zum Dritten / nicht aus
 engher / Magnetischer Art von ande-
 ren vergiffet vnnnd inficiret werden
 mögen / welches etwan nur von bloß-
 sen imaginationibus, oder ansehen
 der inficirten Personen / gleich wie ei-
 ner vom andern böse Augen bekom-
 men kan / mus solches entweder also
 geschehen / das man sich der inficirten
 ganz vnnnd gar enthalte / Oder man
 mus den Magnetischen Spiritum
 & iiii. mis

Ne attrahet
 Spiritus Ma-
 gneticus
 Pestem.

mit arcanischen / materialischen Venenen Speisen / damit er die spiritus Venenatos nicht attrahire, sondern sich mit dem materialischen Veneno confortire, daß wann schon ein Gift in den Menschen komme / solches wieder abgetrieben werde / vnd solches zwar leget auch Theophrastus den Zwiebeln vnd Knoblauch zu / dieweil solche dem euffern Magneten seine vim attractivam durch anstreichen ihres Safftes benehmen.

Recip. Arsenici albissimi vnc. ij.

Mercurii sublimati, vnc. j. l.

Mineræ Antimonii vnc. j.

Marcasitæ Auræ.

Kobalti à drach. vj.

Bufonum exiccat, vnc. l.

Linguarum Serpent. No. v.

Misceantur & pulverisantur optime, superf. Spiritus Salis Naturæ gr. destilla per Baln. cohobando terties, Dann daraus La Amuleten formiret, nach jedessen Gefallen / vnd solche vernehet auff dem Nembde vber dem

Herz

Herken getragen / verwehret / daß
solche attractio Veneni verbleiben
mus.

Zum Vierdten / die erschreckliche
Vergiftung der Weiber / so men-
struo laboriren , vund zu gleich die
Pest bekommen / welche durch ihr ei-
genes Ansehen / ein andern erbärm-
lich inficiren vnd tödten können / sol
man ein Schlangenzunge / oder ein
Herse vom Ruckuck / oder Wolffe / o-
der Maulworffe / so da im vollen
Monde genommen / vber dem Her-
ken tragen / wiewol doch vorbeschrie-
bene Amuleten hiezu auch sehr dienst-
lich seyn.

Ne infectio
fiat à mulie-
ribus infe-
ctis simul
peste labo-
rantibus.

Zum Fünfften / daß wir für den
starcken commotionen vnd Eynbil-
dungen des Gemühts / als Zorn /
Schrecken / Furcht / præserviret wer-
den mögen / mag man von folgendem
Aqua vitæ alle Morgen einen hal-
ben Löffel voll trincken / vnd ein Löff-
fel voll / wann man sich erschreckt /
erzürnet hat / wolte darüber gleichwol

Ne ab ima-
ginationi-
bus infici-
mur.

¶

sich

sich etwas erzeugen/ muss man mit folgenden Arseneyen continuiren.

Recip. Rad. Chelidon. maior.

Alcannæ.

Tormentil. á vnc. l.

Angelic.

Pœoniz á drach. ij.

Santal. rub. drach. iij.

Flor. Lavendul.

Lilior. conval.

Anthos á drach. j. f.

Camphoræ.

Macis.

Gariophil. á drach. j.

Misceantur & contundantur grosso modo, & adde

Extr. Bezoartici, vnc j. f.

Superf. Spiritus Vini vnc. xvij. digerentur optime & col. ad Vsum.

Ne nos inficiet Eas Aërales.

Zum Sechsten / die Pest / so durch die Luft / vns mit den Arsenicalischen / Antimonialischen vnd Mercurialischen / Sternen Geruch / Dunst vnd Schweiß

Schweiß zukömpt / mus man præserviren mit den gewaltigen confortativis, als der essentia Solis, Aura animato, Magisterio Margaritarū vnd dan auch mit dem extracto Bezoartico, vnten beschriebener Ordnung nach / angehalten / dann wann diese Art also nicht præserviret vnd aufgehalten wird / kan sie hernach / so lange die vergifteten Stern regieren / nicht curiret werden / wañ man auch allen Theriac vñnd Methridat gebrauchte.

Die Pest / zum siebenden / so wir von Essen vnd Trincken vnd deren Vberfüllung bekommen zu præserviren, stehet in deme / daß stetigst eine gute digestion erhalten werde / denn so balde die selbige bresthafft wird / dahero dann die Schlaeken vnd vergifteten Dämpfe / nicht vom nutriment geschieden werden können / so wird aus sämplichen eine Vereinigung / putrefaction, vñnd nach endlicher digestion, folget corruptio carnis morborum mater.

Præservand
ne nos ons
Venerat. 12.
fiat.

Sol

Sol man derentwegen solche in dieser Zeit gut erhalten/ mit dem extracto bezoartico, darunter ad gratam accositatem, ein reiner / guter Spiritus Victrioli vermischet / vnd dann davon allezeit eine Stunde vor Essens/ einer kleinen Bohnen groß genossen / erhelte die digestiones, so viel hierinn von nöthen/ in ihrem esse vnd Wesen.

Neque ens
naturalc.

Zum Achten/ die Pest/ so vom Belstande der Planeten microcosmi entsethet zu präserviren, ist von nöthen/ daß jeder Planet in propria Sphera, & continuo debito cursu, erhalten werde / geschiehet solches durch die gewaltigen Arcana Solis, Antimonii, Corallorum, Gemmarum, daß solche können den Statum Planetarum maleficum transferiren, daß sie in benigniores verwandelt werden.

Generalis
präservatio.

Endlich vnd in gemein die Pest zu präserviren, hat man viel herrlicher Arzneyen erfunden / welche Zeit ihres Seculi ein ansehnliches verrichtet / vnd mit grossem Lob seynd gebraucht worden / als dann seynd Thyriac, welcher / wie

wie auch das recht vnd wol präparirte
 Schlangenpulver in dieser Kranckheit
 wañ sie Lymphidisch/sonderlich herr-
 lich gut/in andern Pestarten aber nich-
 tes verrichtet/ Mithridat, welcher al-
 leine in der terränischen Pest das seine
 verrichtet/ vnd sonsten allerhand ele-
 ctuaria, pulveres, destillata, vnd dero-
 gleichen/ Camphorata, Diaphoretica,
 de Ovo, Nucibus, Scordio, san-
 guine Cervi. Diemeil sie aber in jetzi-
 gem Seculo, wegen der exaltation der
 Kranckheiten / zu hincken beginnen/
 vnd nicht mehr so gewaltig vnd uni-
 versaliter das ihre verrichten wollen/
 Also hat die Noht vnd Spisfindigkeit
 der Menschen die herrlichen Strena
 herfür gesucht/ ex Sulphure, Mercu-
 rio, Antimonio, Tartaro, neben an-
 dern herrlichen bezoarticis ex Metal-
 lis, Mineralibus, Animalibus & Ve-
 getabilibus, welche den ersternandten
 ein weites zuvorn thun/ aber aus aller-
 handt Ursachen/ nicht stettigst kön-
 nen bey der Handt seyn/ mag ein jeder
 bey seiner experients vnd vniver-
 sionali.

Præservativa
 Spagyrica.

Extracticum
bezoarticū
nostræ de-
scriptionis.

lionibus, bleiben mag. Diweil as
ber ich/ Gott sey Danck/ mit meinem
extracto bezoartico durch Gottes
Hülffe ein ansehnliches verrichtet/
vnd dessen Gewisheit zum offtern ex-
perimentiret, als bleibe ich billich bey
solchem/ Nehme man derowegen da-
von alle Morgen nüchtern/ vnd wenn
man in die Lufft vnd verdächtige Or-
ter gehen wil/ allezeit einer Erbeiß
groß/oder wenig mehr/in den Mund/
schlinge es fein sanfft hinein / vñ gehe
dann in Gottes Namen/ wohin man
wil/ Dann nehme man auch davon
alle acht oder viersehen Tage einmahl
eines Quentlins schwer / in gutem
Weine oder Essige zertrieben/ lege
sich darauff nieder vñnd schwize/ so
lange es Leibes Kräfte ertragen kön-
nen / so wird man nach Got-
tes Willen wol præservi-
ret seyn.

Wie